

Etwas Hoffnung bleibt bestehen

Weisstannen. – Das Hornschlittenrennen ist für diesen Samstag geplant. Weil die Schneeverhältnisse immer noch nicht ideal, aber Schneefälle zu erwarten sind, entscheidet der Sportclub Weisstannen kurzfristig erst Mitte Woche über die Durchführung in Weisstannen. (az)

Partygruppe ist wieder im Element

Sargans. – Auch im neuen Jahr veranstaltet die Element Party Group wieder Parties für Jugendliche in der «Zinne» in Sargans. Nächsten Samstag, 25. Januar, steht die «Suit Up-Party» auf dem Programm. DJ Maybear, DJ Morell und die Yin Yang Bangers sorgen den ganzen Abend für den richtigen Sound. Eintritt ist ab 16 Jahren, und die Türen öffnen um 21 Uhr. (pd)

Lawinenkunde in Theorie und Praxis

Sarganserland. – Morgen und übermorgen findet auf der Ringelspitzhütte ein Lawinenkurs statt. Kursleiter Alfons Kühne, dipl. Bergführer, bietet Schneesportlern zwei Tage Lawinenkunde in Theorie und Praxis. Als Erstes gibt es eine theoretische Einführung; da geht es um Schneekunde, die Entstehung von Lawinen, die Methode «3x3», wie man das Lawinenbulletin interpretiert und das Lawinenrisiko abschätzt, usw. Ausserdem: Wo kann man mit möglichst kleinem Risiko im Schnee Abfahrt oder Aufstieg suchen? Das Ganze wird schliesslich im Gelände angewandt. Am zweiten Tag wird noch mehr in die Tiefe gegangen, und auch das Üben mit den neuesten LVS kommt nicht zu kurz. (pd)

Weitere Infos: www.ringelspitz.ch, Telefon 079 632 24 34.

Mittwochkurse für Schneesportfans

Flumserberg. – Morgen Mittwoch findet im Januar letztmals von 13.30 bis 15.30 Uhr Kinderski- und Snowboardkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene statt. Treffpunkt für kleine und grössere Schneesportfans ist beim Sammelplatz Molseralp. Die Ausrüstung für diesen Anlass kann in den Sportgeschäften gemietet werden. Anmeldungen nimmt das Team der Schweizer Ski- und Snowboardschule Flumserberg gerne unter der Telefonnummer 081 733 39 39 entgegen. (pd)

ANZEIGE

Informiert schwanger. Ein Abend für Sie und Ihn.



**Donnerstag, 30. Januar
18.30 Uhr, Buchs
FamilienTreff
(vis-à-vis Migros)**

- Wie Hebammen Frauen unterstützen
- Arbeitsrecht und Finanzen rund um Schwangerschaft und Geburt
- Ein Kind verändert Vieles
- Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Teilnahme ist kostenlos.
Keine Anmeldung erforderlich.

Wir sind für Sie da.
schwanger.li

Fun abseits der Pisten

Gute Fernsicht, gutgelaunte Wanderer, kompetente Führung: Weil Frau Holle Ferien hat, führte die Schneeschuhwanderung der St. Galler Wanderwege am Samstag nicht ins Schilstal, sondern auf Tannenboden.

Von Helen Baur-Rigendinger

Flumserberg. – Ob Wandern als Sport, als Naturerlebnis oder einfach fürs gesellige Beisammensein betrieben wird: «Es gibt viele Gründe, von unserem Angebot zu profitieren», wird auf der Homepage der St. Galler Wanderwege festgehalten. Nicht nur im Sommer, sondern auch in den Wintermonaten fördere das Gehen in der Natur die gesundheitliche Prävention für den Körper und stelle eine Auszeit für die Seele dar.

Wie wahr diese Aussagen sind, haben am Samstag 23 Personen hautnah erlebt. Weil Frau Holle Ferien bezieht, hat der einheimische Wanderleiter René Kurath anstelle der angekündigten Schneeschuhtour ins Schilstal eine Alternativ-Route auf Tannenboden zusammengestellt. «Im schönsten Gebiet des Kantons St. Gallen», konstatierte er lachend mit Blick auf die umliegenden Berge und das Nebelmeer über dem Zürichsee. Auf der Molseralp wurden die Schneeschuhe angeschliffen und die Rucksäcke geschultert. «Lauft in eurem Tempo und nehmt genügend Flüssigkeit zu euch», gab er kurz vor dem Abmarsch als Tipp mit auf den Weg.

Wildschutzzonen respektieren
Abseits der gut frequentierten Pisten



Auszeit für die Seele: Schneeschuhwanderer auf dem Weg von Tannenboden Richtung Winkelzahn. Bild Helen Baur-Rigendinger

erklommen die Schneeschuhwanderer erste Höhenmeter. Beim «Züribänkli» durfte die grandiose Aussicht Richtung Zürichsee, auf den Speer und die Churfürstentenne oder etwa den Napoleon bestaunt werden. Unterhalb des Winkelzahns wurde der Blick auf Unterterzen und Quinten, die Riviera der Ostschweiz, frei. «Früher sind wir hier mit den Skiern runtergefahren», erklärte der Wanderleiter den Gästen. Heute gehöre dieses wie auch andere Gelände der Wild-

schutzzone an. «Wer eine besonders schöne, unpräparierte Abfahrt sucht, wählt heute die Terza.»

«Traumhaft schön»

Nach einem steilen Aufstieg war in einer Waldlichtung Mittagsrast angesagt. Hier ein warmer Tee und ein Käsebrot, dort eine heisse Suppe und Dörrfrüchte. Frisch gestärkt wurde in Begleitung des ältesten Sarganserländers (lies Föhn) die letzte Etappe in Angriff genommen. Zum grossen

Gaudi durften die Gäste beim Abstieg gleich zwei Mal in einen kleinen, unberührten Hügel «eintauchen». Durch leicht coupiertes Gelände führte die vierstündige Wanderung übers Chrüz zurück zur Molseralp. Welche Erinnerungen nehmen die Schneeschuhwanderer mit? Was hat gefallen? «Der Sturz in den weichen Schnee?», lachte eine Teilnehmerin. «Der Schnaps bei der Mittagsrast», grinste ein anderer. Allgemein war man sich einig: «Es war traumhaft schön.»

Eislauf-Plausch für die ganze Familie

Am Samstag hat der Eispark Sarganserland zum jährlichen Iisfescht eingeladen. Das Fest begann am Nachmittag mit einer Olympiade für die ganze Familie und ging hinein bis in den Abend mit einem Konzert von Flying Circus.

Von Ana Catarina Dietrich

Sargans. – Kinder und Familien kamen im Eispark Sarganserland zusammen. Der Nachmittag begann ab 15 Uhr mit einer Olympiade für Jung und Alt. Doch wegen des schlechten Wetters und des nassen Eises konnte die Olympiade nicht wie geplant auf dem Eis stattfinden – die Organisatoren improvisierten und verlegten sie auf den Teerboden. Auch hier hatten die Kinder Spass daran zu zeigen, was sie können. Spiele wie Dosenwerfen und Torwandschiessen sorgten für einen unterhaltsamen Nachmittag für die ganze Familie.

Mit zunehmender Dunkelheit nahm auch die Besucherzahl zu.



Mit tatkräftiger Unterstützung der Organisatoren: Die Kleinen bei der Olympiade.

Nachdem die Gewinner der Olympiade bekannt gegeben wurden, konnten sich die Gäste auf die darauffolgende

Vorführung junger Eiskunstläuferinnen vorbereiten. Gegen 17.30 Uhr traten sie aufs Eisfeld. Unter der Lei-

tung von Pius Bärtsch und Nadia Scheurer zeigten die kleinen und grösseren Mädchen ihr Können. Viele Zuschauer sammelten sich um das Eisfeld, um sie zu bewundern. Die kleinen Eiskunstläuferinnen traten unter dem Motto «Biene Maja» als Gruppe auf. Von den Fortgeschrittenen waren auch einige im Alleindurchgang und beeindruckten die Zuschauer mit ihren bereits gelernten Figuren.

Selber aufs Eis gewagt

Nach der Eiskunstlaufshow konnten die Gäste frei und auf Kosten des Eis-parks eislaufen. Jederzeit konnte man sich in der Iisbeiz eine Pause gönnen und sich bei Kaffee und Kuchen wieder aufwärmen. Als Verpflegung gab es selbstgemachte Kuchen und zudem wurden abends noch Würste für die Besucher auf den Grill gelegt.

Auch dieses Jahr gab es am frühen Abend ein Konzert von Flying Circus. Die Gruppe trat im Partyzelt auf und heizte die Stimmung trotz der Kälte kräftig auf. So fand das Iisfescht gewissermassen einen heissen Ausklang.



Lauter kleine Biene Majas: Die jungen Eiskunstläuferinnen zeigen ihr Bestes.

Bilder Ana Catarina Dietrich